

Fürstlich Fürstenbergisches Archiv
Donaueschingen

Findbuch

Elektrizitätswerk Heiligenberg

1891–1980

bearbeitet von Jörg Martin
2026

Fürstlich Fürstenbergisches Archiv, Haldenstr. 3, 78166 Donaueschingen

Inhalt

Vorwort	3
Bau des Elektrizitätswerks.....	5
Unterhalt des Ortsnetzes Heiligenberg	8
Personal.....	11
Stromverkauf.....	13
Stromtarife sowie Einzug des Stromgelds.....	14
Bilanzen	15
Verkauf an die Badenwerk AG, Karlsruhe	16

Vorwort

Auf Betreiben von Karl Egon III. Fürst zu Fürstenberg ließ das fürstenbergische Bauamt in Donaueschingen 1891 von der Firma Schuckert in Nürnberg ein Elektrizitätswerk an der Straße nach Leustetten errichten. Eine an den Mühlbach angeschlossene Turbine trieb zwei Gleichstrom-Dynamos an, deren Strom über oberirdische Kabelleitungen zum Schloss geführt wurde. Ziel war die elektrische Beleuchtung des Schlosses. Im Sommer 1891 erstrahlten die Räume des Schlosses erstmals in dem Licht, das die Zeitgenossen mit seiner Helligkeit und einfachen Bedienung begeisterte.

Der Genuss war freilich nur ein kurzer. Über den Winter 1891/92 ließ das fürstenbergische Bauamt zum Schutz vor Kälteschäden einen Teil der Anlagen demontieren, und nachdem Fürst Karl Egon III. im März 1892 in Paris verstorben war, setzte man die Anlage nicht mehr in Betrieb. Wenig später erlitten die Dynamos durch einen Wasserrohrbruch einen irreparablen Schaden, wie sich 1899 herausstellen sollte.

Damals veranlasste Max Egon II. Fürst zu Fürstenberg eine umfassende Erneuerung der Anlage. Neue Dynamos wurden bei der AEG gekauft, die von einer Turbine der Firma Voith angetrieben wurden. Zusätzlich sollte eine Großbatterie (Akkumulatoren) eine beständige Stromversorgung sicherstellen. Neue elektrische Geräte wie Telefon und Klingel wurden für das Schloss angeschafft. Außerdem gewährte Fürst Max Egon II. einigen Heiligenberger Haushalten Anschluss an das Stromnetz.

Die Elektrizität stellte sich immer mehr als Erfolgsmodell heraus. Nach dem Ersten Weltkrieg hielten Elektromotoren Einzug, deren Strombedarf das kleine Werk nicht mehr decken konnte. Zunächst versuchte man (1919/20) durch eine Erweiterung, dem erhöhten Bedarf zu begegnen. Das Wasser für die Turbinenanlage des E-Werks wurde nunmehr aus dem oberhalb der Hofstetter Mühle gelegenen Weiher bezogen, der erweitert und neu gefasst wurde. Damit war es möglich, die gesamte Gemeinde Heiligenberg mit Elektrizität zu versorgen und eine Straßenbeleuchtung einzurichten.

Aber es reichte nicht aus. Nach wiederholten Beschwerden der Gemeinde und der Betriebe in Landwirtschaft und Handwerk, die dringend Strom für ihre motorbetriebenen Geräte benötigten, kaufte man 1929 einen Dieselmotor, der wasserarme Zeiten ausgleichen konnte. Als dieser im Zweiten Weltkrieg stillgelegt wurde, weil Treibstoff nicht mehr zu bekommen war, suchte die Gemeinde eine radikale Lösung. Sie kündigte den Strombezug und erklärte den Übertritt zur Badenwerk AG, Karlsruhe (heute EnBW). In den sich anschließenden Verhandlungen gelang es 1943 dem fürstenbergischen Elektrizitätswerk, einen Kompromiss zu erzielen: Das Heiligenberger Elektrizitätswerk wurde wie bisher weiterbetrieben, bezog jedoch zusätzlichen Strom vom Badenwerk, den es der Gemeinde und Privatleuten weiterverkaufte.

Nach dem Krieg musste man sich eingestehen, dass die Wasserkraft bei weitem nicht ausreichen würde und bezog immer größere Strommengen vom Badenwerk. Schrittweise stellte man die Heiligenberger Verbraucher von Gleich- auf Wechselstrom um. Die Gleichstromanlage des kleinen Elektrizitätswerks am Mühlbach versorgte zuletzt nur noch das Schloss mit Strom. Da das Schloss von der fürstlichen Familie nicht durchgängig bewohnt wurde, hielt man an der kostengünstigen, freilich zunehmend musealen Anlage lange fest. Doch ein Erdbeben am 2. September 1965 führte zur Zerstörung der Druckwasserleitung, deren Instandsetzung nicht mehr lohnend erschien. Die Maschinen wurden zum Schrottwert verkauft, zurück blieb das leere Werksgebäude. Jetzt wurde auch das Schloss an den vom Badenwerk gelieferten Wechselstrom angeschlossen.

Mit dem Wegfall der Eigenstromerzeugung stellte sich die Frage nach dem weiteren Betrieb des Ortsnetzes durch den Fürsten, zumal man auch die Stromtarife des Badenwerks übernommen hatte. Ein günstiges Angebot des Badenwerks veranlasste die fürstenbergische Verwaltung schließlich zum Verkauf. Zum 1. April 1976 ging das Heiligenberger Ortsnetz an das Badenwerk über.

Der Archivbestand „Elektrizitätswerk Heiligenberg“ wurde im F.F. Archiv aus Akten der Kammer und des Elektrizitätswerks Donaueschingen gebildet und nach der Rubrikenordnung der Kammer geordnet. Erst 2024 kamen mit einer Ablieferung aus Heiligenberg auch Akten des Elektrizitätswerks

Heiligenberg an das Archiv. Weitere Unterlagen zum Heiligenberger Elektrizitätswerk, die im vorliegenden Findbuch zur Erleichterung der Benutzung ebenfalls aufgeführt werden, befinden sich in der Plansammlung sowie im Bestand der Bau- und Liegenschaftsabteilung. Im Zuge der Erstellung des Findbuchs wurden außerdem nochmals aus dem Bestand des Elektrizitätswerks Donaueschingen Archivalien übernommen, die bei der Anlage des Bestands Elektrizitätswerk Heiligenberg aus unklaren Gründen unberücksichtigt geblieben waren.

Das Elektrizitätswerk Heiligenberg unterstand zunächst der Bauinspektion Heiligenberg, später dem Elektrizitätswerk Donaueschingen und seit 1944 dem Forstamt Heiligenberg. 1945 unterstellte Max Egon Prinz zu Fürstenberg das Werk dem Elektrizitätswerk Donaueschingen und 1948 dem Leiter des Kabinettssekretariats in Heiligenberg, der sich allerdings über alle Fragen des Werks eng mit dem Donaueschinger Werk abzustimmen hatte. 1970 übernahm wiederum das Elektrizitätswerk Donaueschingen die Leitung bis zum Verkauf des Ortsnetzes an die Badenwerk AG 1976.

Die Unterstellung des Heiligenberger Werks unter das Donaueschinger Werk sowie die starke Bindung beider Stellen an die Fürstenbergische Kammer in Donaueschingen führte dazu, dass wesentliche Vorgänge bei drei Stellen archiviert wurden und demgemäß dreifach vorhanden sind. Auf Aussonderungen wurde jedoch wegen der zwischen den Elektrizitätswerken Heiligenberg und Donaueschingen wechselnden Federführung verzichtet. Die Rubrikenordnung wurde aufgehoben und durch eine neue Gliederung mit Durchnummerierung der Einzelarchivalien ersetzt.

An Personal beschäftigte das Elektrizitätswerk Heiligenberg seit dem Aufbau des Heiligenberger Ortsnetzes einen Elektromeister (1919–1957 Friedrich Herbst, 1957–1976 Gustav Eßlinger), einen sogenannten „Ablöser“, der außerhalb der Dienststunden des Elektromeisters den Betrieb im Elektrizitätswerk zu beobachten hatte (1922–1965 Josef Strasser), sowie nach dem Zweiten Weltkrieg zusätzlich einen Monteur und eine Kassenhilfskraft.

Der Bestand umfasst 11 Archivschachteln mit etwa 1,2 Regalmetern.

Bau des Elektrizitätswerks

1 Lagerort: FFA, Bau und Liegenschaften, Heiligenberg, Elektrizitätswerk 1 1890–1900

Bau eines Turbinenhauses mit Generator in Leustetten, einer Druckwasserleitung sowie der elektrischen Beleuchtungsanlage für das Schloss Heiligenberg

Enthält unter anderem: Kostenvoranschläge der Firmen Julius Einhart, Konstanz, 1890; Planung des Turbinenhauses, 1891; Vergabe des Auftrags an die Fa. Schuckert, Nürnberg, mit Kostenvoranschlag Schuckerts von April 1891; Genehmigung von Sonntagsarbeit im Schloss durch den Fürsten – „ein abgesagter Feind aller Sonntagsenteiligung“, jedoch „mit Rücksicht auf sein hohes Alter, welches einen langen Genuß der Beleuchtungsanlagen leider immerhin fraglich mache“, 1891; Kostenvoranschlag und Baugenehmigung für das Turbinenhaus in Leustetten (ohne Pläne), 1891; Stellungnahme von Brütsch zu einer Beschwerde von Hofkaplan Martin über die Arbeit an Sonntagen, 1891; Bericht zur Fertigstellung der Arbeiten im Juni, Juli (Wandarme für Beleuchtungskörper im Schloss) und August 1891, mit Angabe der Zahl der „Kerzen“, 1891; Bericht über die „Einwinterung“ der Anlage sowie deren Beschädigung durch den Neubau des Aussichtsturms, 1892; Auseinandersetzung mit der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft über die Ausführung der Arbeiten im Regiebetrieb, 1892; Baukostenverwendungsbücher; Erweiterung der Anlage durch unter anderem Einbau eines Akkumulators in das Turbinenhaus, 1899–1900

Darin: zwei Werbeflugblätter der Stuttgarter Zementfabrik Blaubeuren mit Ansichten der Werke in Blaubeuren, Gerhausen (?) und Allmendingen (?), ohne Jahr [um 1890]

1 Fasz. – Alte Signatur: F.F. Bauamt Donaueschingen, Spezialia, Rentamt Heiligenberg, Bausache; FFA, Bau und Liegenschaften, Heiligenberg, Elektrizitätswerk 1 – Bemerkung: Gegenakte des Bezirksamts Überlingen im Staatsarchiv Freiburg, B 747/1, Nr. 2716.

2 Lagerort: FFA, Karten, Kasten IX, Fach 1, Nr. 11 1891–1893; 1900; 1949–1953

Bau eines Turbinenhauses mit Generator in Leustetten, einer Druckwasserleitung sowie der elektrischen Beleuchtungsanlage für das Schloss Heiligenberg

Enthält: Grund- und Aufriss für den Bau des Turbinenhauses der Elektrizitätsversorgung [in Leustetten, Flst.-Nr. 112/1], gefertigt von der F.F. Bauverwaltung Heiligenberg, Brütsch, mit Genehmigungsvermerk des Bezirksamts Überlingen, Transparentpapier, Mai 1891; drei Blaupausen der Maschinenfabrik Immendingen für den Bau des Leerlaufkanals, des Wasserreservoirs am Einlauf der Druckwasserleitung sowie der Transmissionen für Turbine und Generator, Juni und Juli 1891; Nivellement der Druckwasserleitung („Röhrenfahrt“), gefertigt von Kulturtechniker Wörner, Meßkirch, Mai und Juni 1891; Längenprofil des Damms am oberen Mühlweiher sowie des Schachts für die Wasserfassung [nach den Plänen von 1919/20 nicht ausgeführt?], 1892; Aufriss und Nivellement der neuen Zement- und Blechrinnenleitung über den Tobel beim Sandloch zum oberen Mühlweiher anstelle der bisherigen Holzzinnenleitung („Kähnerleitung“), gefertigt von Kulturtechniker Wörner, 1893; Blaupause der Maschinenfabrik Immendingen für den Einbau eines dritten Lagers an der Welle der Turbine, 1900; drei Lagepläne über die bestehende Elektrizitätsversorgung sowie für den Bau einer Straßenbeleuchtung und der Einführung einer Wechselstromversorgung in Heiligenberg-Steigen, Transparentpapier und zwei Abzüge, gefertigt von Elektromeister Friedrich Herbst, 1949, 1952 und ohne Datum; Lageplan der bestehenden Wechselstrom-(Ort) und Gleichstromleitungen (Vorhof und Schloss) sowie der Leitungen der (geplanten?) Straßenbeleuchtung und der „Kabelleitung Schröder“ [Obstgut Föhrenbühl, Wechselstrom], Transparentpapier und ein Abzug, gefertigt von Herbst, 1953

10 Pläne – Alte Signatur: FFA, Karten, Mappe XX und Rollen – Bemerkung: Gegenakte des Bezirksamts Überlingen im Staatsarchiv Freiburg, B 747/1, Nr. 2718.

Lageplan für die Anlage zweier Stauweiher unterhalb des Turbinenhauses an der Leustetter Straße auf dem Johann Rist gehörenden Flst.-Nr. 59, Leustetten, zum Betrieb einer Sägemühle auf Flst.-Nr. 56, Leustetten [offenbar nicht ausgeführt?]

1 Plan, koloriert, gefertigt von Kulturtechniker Wörner, Meßkirch – Bemerkung: Zum geplanten Bau von Stauweiher als Ausgleich für die Wasseraufstauung durch das Elektrizitätswerk vgl. StAF Freiburg, B 747/1, Nr. 2716.

Bau und Unterhalt des Turbinenhauses mit Generator in Leustetten, der Druckwasserleitung sowie der elektrischen Beleuchtungsanlage für das Schloss Heiligenberg

Enthält unter anderem: Kostenvoranschlag für den Einbau einer Akkumulatorenanlage der Accumulatoren-Fabrik AG, Berlin, durch Ottomar Wolf, Donaueschingen, im Turbinenhaus, 1899; Einbau eines neuen Turbinenrads der Hohenzollern'schen Maschinenfabrik Immendingen, Ersatz der ca. 1891 durch Wasserrohrbruch beschädigten beiden Dynamos durch zwei neue der Fa. AEG sowie Instandsetzung der Beleuchtungsanlage im Schloss, mit Verfügung von Max Egon II. Fürst zu Fürstenberg zur Fertigstellung bis Juli 1900, 1899–1900, beiliegend Rechnung über die erste Einrichtung der Stromerzeugung durch die Fa. Schuckert, Nürnberg, 1892; Kostenvoranschlag des Elektrotechnischen Geschäfts Ottomar Wolf, Donaueschingen (später Oberkirch), über den Einbau eines Kronleuchters, von Lampen, einer Klingel- und einer Telefonanlage in die neue Jagdhalle und weitere Räume des Schlosses Heiligenberg, 1901; Auftrag an die AEG zur Erneuerung und Erweiterung der 1891 von der Fa. Schuckert montierten Beleuchtungsanlage, 1903; Anschluss weiterer Gebäude an die Anlage, 1908; Erweiterung der Anlage, 1919–1920; Bau eines Holzschuppens beim Maschinenhaus, mit Plan, 1930

1 Fasz. – Alte Signatur: F.F. Bauamt Donaueschingen, Spezialia, Rentamt Heiligenberg, Bausache

Genehmigung und Planheft zur Erweiterung der Wasserkraftanlage des Elektrizitätswerks sowie Planheft für die Erweiterung des Mühlweihers oberhalb der Hofstetter Mühle zu einem neuen Stauweiher

Enthält unter anderem: Planheft zur Erweiterung der Wasserkraftanlage: a) Erläuterungsbericht unter anderem zur Neuanschaffung einer Turbine als Ersatz für die dreißig Jahre alte bisherige zur Übernahme der Stromversorgung des ganzen Orts Heiligenberg, b) wasserrechtliche Genehmigung des Bezirksamts Überlingen, c) Längenschnitt der neuen Druckwasserleitung, d) Querprofil, e) Grund- und Aufriss der Wasserfassung im Stauweiher, gefertigt von der Fa. Voith, Heidenheim, kopiert vom F.F. Bauamt, Moog, Transparentpapier und Abzug, f) Grund- und Aufriss des Turbinenhauses und der Freistrahlturbine, gefertigt von der Fa. Voith, Heidenheim, beiliegend zugehörige Blaupause, g) Grund- und Aufriss des Turbinenhauses, Transparentpapier, gefertigt vom F.F. Bauamt, Baumeister, beiliegend Abzug und Bleistiftskizze mit Maßen, h) drei Pläne der Fa. Voith, Heidenheim, für die Wasserfassung, i) Lageplan der neuen Druckwasserleitung mit Flanschrohren anstelle der bisherigen Muffenrohre, gefertigt vom F.F. Bauamt, Gustav Moog;

Planheft zur Erweiterung des Mühlweihers, mit zwei Lageplänen, zwei Nivellements und Profil, gefertigt vom F.F. Bauamt, Moog, 1919; Grundriss des Maschinenhauses, Transparentpapier, gefertigt vom F.F. Bauamt, Baumeister, 1926; Lageplan der zum oberen Mühlweiher verlängerten Druckwasserleitung und des in Wegfall kommenden bisherigen Wasserreservoirs unterhalb der Hofstetter Mühle, gefertigt vom F.F. Bauamt, Moog, ohne Jahr;

Instandsetzung der Druckrohrleitung nach Unterspülung, 1959; Bericht über die Zerstörung der Druckwasserleitung durch ein Unwetter am 29. Mai 1965 und zur Außerbetriebnahme des

Elektrizitätswerks („Gleichstromerzeugungsanlage in Leustetten“), mit wasserrechtlicher Stellungnahme von Rechtsanwalt Fleischer, 1965; Verfügung des Elektrizitätswerks Donaueschingen zum Verzicht auf das Wasserrecht, ohne formale Übersendung der Verzichtserklärung an das Landratsamt, 1965; Planung des Abbruchs des Werks nach dem bereits erfolgten Verkauf der Inneneinrichtung, mit Stellungnahme des Forstamts Heiligenberg zum Erhalt des Gebäudes bis zur Umsetzung der vom Landkreis geplanten Straßenbaumaßnahmen, 1967

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Kammer – Alte Signatur: F.F. Kammer, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Bausache, zu Vol. 1, Fasz. 3; FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Bausache, Vol. I/1.

6 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 2 1911–1938

Unterhalt der 1899 angeschafften Akkumulatoren-Batterie

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Kammer – Alte Signatur: F.F. Kammer, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Bausache, Fach IV, Vol. 2, Fasc. 1; FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Bausache, Vol. II/1

7 Lagerort: FFA, Bau und Liegenschaften, Heiligenberg, Elektrizitätswerk 3 1930–1936

Jahresvoranschläge über den Unterhalt des Elektrizitätswerks Heiligenberg

Enthält auch: Aufriss eines Ständers der Wasserzulaufrinne zum Oberen Weiher

1 Fasz. – Alte Signatur: F.F. Bauamt, Spezialia, Bausache; FFA, Bauamt, Heiligenberg, Vol. CIV/3

8 Lagerort: FFA, Karten, Schachtel 7, Nr. 3 1943

Bau einer Transformatorenstation durch das F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg auf Flst.-Nr. 12, Heiligenberg [als Übergabestation für den vom Badenwerk gelieferten Strom]

6 Pläne, Transparentpapier, nummeriert 1–7, Maßstab 1:50, gefertigt vom F.F. Bauamt, Moog – Alte Signatur: FFA, Karten, Heiligenberg, Kleinformat

9 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 3 1959–1968

Bau von Transformatorenstationen für den Aussiedlerhof Johannes Sonntag an der Pfullendorfer Straße auf Flst.-Nr. 177/23 sowie für das Baugebiet „Steigen“ auf Flst.-Nr. 162/1

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Handel, Vol. III/2 und 3

10 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 4 1954; 1960–1962

Berichte über zwei Ausfälle des Elektrizitätswerks aufgrund von Unwettern in den Jahren 1960 und 1962

Enthält auch: Schaltplan des Umformer-Aggregats, 1954; Bericht über die Einnahmen des Elektrizitätswerks aus dem Gleichstromnetz, 1960; Bericht über die Länge des Gleichstromnetzes, 1960; drei Grundrisse des Hauses Schröder, Föhrenbühl, ohne Jahr

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Bausache, Vol. IV/1

11 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 5 1963–1966

Rechnung über die Umstellung des Schlosses von Gleich- auf Wechselstrom im Jahr 1965

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Handel, Vol. III/4

12 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 6 1963–1970

Haftpflichtversicherung des Elektrizitätswerks sowie Feuerversicherung des Werks Leustetten

Enthält auch: Vermerk über die Einstellung der Stromerzeugung in Leustetten zum 31. Dez. 1965

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Brandsache, Vol. I/1

Unterhalt des Ortsnetzes Heiligenberg

13 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 7 1919–1970

Unterhalt des Ortsnetzes und des Elektrizitätswerks, Genehmigung von Stromanschlüssen sowie Festsetzung der Stromtarife

Fasz. 1: 1919–1923, enthält unter anderem: Erneuerung der Maschinenanlage sowie Erweiterung der Elektrizitätsanlagen, mit drei Plänen der Fa. Voith, Heidenheim, zum Einbau einer neuen Freistrahlturbine und zur Wasserfassung am Mühlweiher, 1919–1920; Pläne für die Schalttafel und das Schaltschema, gefertigt von der Fa. Siemens-Schuckert, 1920; Aufbau des Ortsnetzes, mit Genehmigung von Hausanschlüssen für Licht- und Kraftstrom; Beschwerde von Bürgermeister Martin, Heiligenberg, wegen Strommangels, Nov. 1919; Installation einer Straßenbeleuchtung in Heiligenberg, 1920; Bericht der F.F. Kammer zu Überlegungen der Gemeinde Heiligenberg zum Anschluss an das Badenwerk für die Lieferung von Kraftstrom, 1922; Angebot der Fa. Borsig, Berlin, für die Installation eines Kühlraums im Schloss, 1920; Anschluss der Heiligenberger Wasserversorgung an das Elektrizitätswerk zur Installation einer elektrischen Pumpe anstelle eines bestehenden Benzinmotors, 1922;

Fasz. 2: 1923–1931, enthält unter anderem: Installation eines elektrischen Herds in der Schlossküche, mit Werbeflugblatt der AEG für Elektrokochherde, 1928; Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Heiligenberg, 1928; Außerbetriebnahme von „Sperrschaltern“ bei der Verwendung von Kraftstrom, 1931; Statistik der Stromerzeugung durch Turbine (63.800 kW) und Dieselmotor (5720 kW), 1931; Beschwerden von Sparkassenverwalter a.D. Karl Binkert gegen das Elektrizitätswerk, 1931;

1932–1936: fehlt

Fasz. 3: 1937–1942, enthält unter anderem: Werbeflugblatt der AEG für Heißwasserspeicher (Boiler), 1935;

1942–1949: fehlt

Fasz. 4: 1950–1952, enthält unter anderem: Umstellung eines Teils des Ortsnetzes auf Wechselstrom, 1951; ausführliche Stellungnahme des Elektrizitätswerks Donaueschingen zu einer Erhöhung der Stromtarife, 1951; Konzept eines Zeitungsartikels des Südkuriers über den Ausbau des Wasserwerks sowie des Elektrizitätswerks Heiligenberg, 26. Nov. 1951, mit Vermerk über den Ausbau des Werks 1920 und die Anschaffung eines Dieselmotors 1929/30; Übernahme der Kosten für die Umstellung elektrischer Geräte auf Wechselstrom für Zahnarzt Fiedler und Friseur Schätzle, 1952; Auseinandersetzung um die Einstufung des neuen Hofguts Föhrenbühl des

Industriellen Schröder, 1952; Monatsmeldungen über den Bezug von Strom vom Badenwerk sowie Rechnungen des Badenwerks über die Lieferung von Strom (Fortsetzung in den folgenden Faszikeln);

Fasz. 5: 1952–1954, enthält unter anderem: Flugblatt und Maueranschlag des Badenwerks, des Elektrizitätswerks Heiligenberg und des Elektromeisters K. Dauner zu einer Vorführung von elektrischen Haushaltsgeräten in Heiligenberg, 1953; Auseinandersetzung um die Beregnungsanlage im Obstgut Schröder, 1953;

Fasz. 6: 1954–1957, enthält unter anderem: Werbeflugschrift der Fa. Mix und Genest (Fernsprecher), Stuttgart, ohne Jahr, mit Fotografie einer 1951 für Schloss Heiligenberg bestellten Telefonzentrale;

Fasz. 7: 1958–1960, enthält unter anderem: Überlegungen zum geplanten Verkauf des Elektrizitätswerks Heiligenberg an das Badenwerk, mit ausführlichem Bericht des Elektrizitätswerks Donaueschingen, 1958; Verzeichnis der elektrischen Geräte des Heiligenberg-Instituts für die Berechnung des Stromtarifs, 1959; desgl. für das Kreiskrankenhaus Heiligenberg, 1959; Bericht über die Zerstörungen im Elektrizitätswerk Leustetten durch das Unwetter am 31.7./1.8.1960, 1960; Stellungnahme zur Nutzung einer neuen Drehstrompumpe im Wasserwerk der Gemeinde Heiligenberg, 1960;

Fasz. 8: 1961–1964, enthält unter anderem: Regelung der Stromversorgung des Aussiedlerhofs Johannes Sonntag, 1961; Umstellung der Anwesen auf den Gemarkungen Leustetten und Beuren auf Wechselstrom, 1963; Auseinandersetzung mit der Töpferwerkstatt Renate Gastpar und Liesel Schmarje [„Meersburger Keramik“] um Stromlieferungen, 1964 (Fortsetzung in den folgenden Faszikeln);

Fasz. 9: 1965–1972, enthält unter anderem: Bericht über eine Beschädigung der Druckleitung bei der Hofstetter Mühle aufgrund eines Erdbebens am 29. Mai 1965 mit Vorschlag zur Einstellung der Elektrizitätserzeugung, beiliegend Berichte über Schäden an der Elektrizitätsversorgung in Heiligenberg aufgrund von Unwettern und Erdbeben in den Jahren 1960, 1961 und 1962, 1965; Kündigung von Hilfsmaschinist Josef Strasser aufgrund der Stilllegung des Elektrizitätswerks, 1965; Umstellung des Schlosses von Gleich- auf Wechselstrom, 1966; Vermerk über den erfolgten Verkauf der Inneneinrichtung des Elektrizitätswerks sowie zum geplanten Abbruch des Gebäudes, 1967; Regelung der Stromversorgung der Heimschule Föhrenbühl, 1969; Übernahme der kaufmännischen Verwaltung des Elektrizitätswerks Heiligenberg zum 1. Jan. 1971 durch das Elektrizitätswerk Donaueschingen, 1970;

Fasz. 10: 1973–1976, enthält unter anderem: Bericht über die Stromversorgung des neuen Hochbehälters der Wasserversorgung Heiligenberg, 1974; Verkauf des Ortsnetzes an die Badenwerk AG, Karlsruhe, sowie Abwicklung des Elektrizitätswerks Heiligenberg und Kündigung des Personals

10 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Donaueschingen, Handel, Vol. LXXX/1–10

14 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 8

1921–1965

Unterhalt des Ortsnetzes und des Elektrizitätswerks, Genehmigung von Stromanschlüssen sowie Festsetzung der Stromtarife

Enthält unter anderem: Auszug aus dem Wasserrechtsbuch über das 1891 genehmigte Elektrizitätswerk mit Erweiterung, 1920; Zusammenstellung der Kosten für die Erweiterung des Elektrizitätswerks, 1921; Überlegungen zur Versorgung von Baustadel, Trillenbühl und der Egg mit Lichtstrom, 1921, sowie Bericht über die Ausführung für das Schweizerhaus, die Egg und Trillenbühl, 1929; Lieferung von Kraftstrom an die Gemeinde Heiligenberg, 1921; Erneuerung des Stromkabels zur Lieferung eines höheren Anteils an Kraftstrom an die Gemeinde Heiligenberg, 1926;

Statistik der Stromerzeugung und des -verbrauchs, 1926; Überlegungen zu einem Anschluss von Heiligenberg an das Badenwerk, mit Vertragsentwürfen, 1926; Gutachten des Badischen Revisions-Vereins zu einer Erweiterung des Elektrizitätswerks zur Lieferung höherer Strommengen an die Gemeinde, 1926; Einbau eines Dieselmotors der Fa. Junkers, mit Gutachten über die Effektivität der Maschine, 1929; Kauf eines Transformators, 1952; Überlegungen zu einer Umstellung der Stromversorgung des Schlosses auf Wechselstrom, 1957; Bericht zum geplanten Verkauf des Elektrizitätswerks an das Badenwerk, 1958; Bau einer Transformatorenstation auf Flst.-Nr. 115/6, Heiligenberg, zur Versorgung des Aussiedlerhofs Sonntag, mit Lageplan, 1960; Umstellung des Schlosses auf Wechselstrom [nach Einstellung des Elektrizitätswerks Leustetten], 1965–1966

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Kammer – Alte Signatur: F.F. Kammer, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Bausache, Fach IV, Vol. 1, Fasc. 4; FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Bausache, Vol. III/1

15 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 37 1941–1974

Anschluss des Ortsnetzes Heiligenberg an die Badenwerk AG, Karlsruhe, und Erstellung von Stromlieferungsverträgen

Enthält unter anderem: Mitteilungen über den Bau einer Transformatorenstation des Badenwerks, 1941; Verhandlungen über den Anschluss der Elektrizitätswerks Heiligenberg an das Badenwerk und den Abschluss eines Stromlieferungsvertrags, 1943 (Mehrfertigungen); Berechnung des Werts der Maschinenanlage und des Ortsnetzes, 1943; Bau einer Transformatorenstation als Übergabepunkt, 1943–1944

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Donaueschingen, Handel, Vol. LXXXI/1

16 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 9 1968–1970

Kostenvoranschläge und Rechnungen des Elektrizitätswerks Heiligenberg über Ein- und Umbauten in fürstenbergischen, kommunalen und privaten Gebäuden in Heiligenberg

Enthält unter anderem: Kostenvoranschlag für die Gemeinde für Elektroinstallationen in drei Klassenzimmern sowie im „Festsaal“ im Vorhof des Schlosses, 1969; Bebauungsplan „Dorfländer“ der Gemeinde Heiligenberg, 1968; Bebauungsplan-Änderung „Bühlwiese“ der Gemeinde Heiligenberg, 1968; Schriftverkehr mit dem Heiligenberg-Institut e.V.; Vermerk über die Einführung der Stromtarife des Badenwerks zum 1. Januar 1967, 1968; Bau von Straßenbeleuchtungen für die Gemeinde, 1968

Darin: Werbeflugblatt der Firma Trilux (Straßenleuchten), ohne Ort, ohne Jahr [um 1968]

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Allgemeines, Vol. I/1

17 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 10 1948–1952

Schriftverkehr mit der Firma Karl E. Schröder, Düsseldorf und Obstgut Föhrenbühl, über die Lieferung von Strom unter anderem für eine Beregnungsanlage

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Handel, Vol. III/1

18 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 11 1952; 1962; 1971

Untersuchung des Diebstahls von Stromleitungen aus Kupfer (ca. 1,5 t)

Enthält auch: Vorlage für einen Stromliefervertrag für Nachtspeicheröfen, ohne Jahr [um 1960?]; Aktenvermerk zur Berechnung der Grundgebühr für Waschmaschinen, 1962; Antrag des Elektrizitätswerks Donaueschingen auf Abgabe der Akten des Elektrizitätswerks Heiligenberg, 1971

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Polizeisache, Vol. I/1

Personal

19 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 12 1919–1958

Stellenakte Personal des Elektrizitätswerks Heiligenberg

Enthält: Stellenakte Betriebsleiter, Ablöserdienst (Ablösung für den Maschinisten) sowie Stromableser; Verfügung zur Unterstellung des Elektrizitätswerks Heiligenberg unter das Elektrizitätswerk Donaueschingen anstelle der Dienstaufsicht durch den beurlaubten Forstmeister Stark [seit 1934 Bürgermeister in Heiligenberg], Juni 1945; Verfügung zur Neueinstufung von Elektromeister Friedrich Herbst aufgrund der Entscheidung im Entnazifizierungsverfahren (Verbot jeder leitenden oder selbstständigen Tätigkeit, Entzug des Führerscheins, Einzug von 40 % des Vermögens, 3 Jahre dem Sondereinsatz zur Verfügung gestellt), April 1947; Bericht über den Zustand der Anlagen des Elektrizitätswerks, Feb. 1949: 1) Wasserkraftanlage 24 kW Gleichstrom 2 x 115/160 V, mit Vermerk über die Reinigung und Verbreiterung des Stauweihers, jedoch ohne Angaben zur Akkumulatoren-Batterie; 2) Dieselanlage 44 kW Gleichstrom 2 x 130 V; 3) Trafostation mit Umformersatz Drehstrommotor 38kw, gekuppelt mit Gleichstromgenerator 25 kW 230 V, mit Vermerk über den Anschluss des Geräts um 1939 zur Verbindung mit dem Badenwerk; 4) Ortsnetz, mit Vermerk zum Übergang auf Wechselstrom; 5) Hausinstallationen; weitere Berichte über den Zustand und Reparaturen an den Anlagen

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Kammer – Alte Signatur: F.F. Kammer, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Dienste, Fach IV; FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Dienste, Vol. I/1

20 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 13 1919–1942; 1963–1970

Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik zur Unfallversicherung sowie Haftpflichtversicherung

Enthält unter anderem: Festsetzung der Beiträge sowie Durchführung der „Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft“ für die Jahre 1934–1942; Haftpflichtversicherung des Elektrizitätswerks, 1963–1970

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Kammer – Alte Signatur: F.F. Kammer, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Dienste, Fach IV, Vol. 1/1; FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Dienste, Vol. III/1

21 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 14 1946–1970

Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik zur Unfallversicherung

Enthält unter anderem: Unfallanzeigen

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Dienste, Vol. VI/1

22 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 15 1919–1954

Personalakte Elektromeister Friedrich Herbst (Eintritt 1919, Pensionierung 1957)

Enthält auch: Einstellung des „Ablösers“ Josef Strasser

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Donaueschingen, Diener, Vol. XV/1 – Bemerkung: Parallelakte der F.F. Kammer in FFA, Personalakten 1932. Vgl. auch die Personalakte Strassers in FFA, Personalakten 4617.

23 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 16 1958–1978

Stellenakte Personal des Elektrizitätswerks

Enthält unter anderem: Festsetzung der Löhne; Übertragung der technischen und kaufmännischen Leitung des Elektrizitätswerks Heiligenberg vom Kabinettsekretariat Heiligenberg auf das Elektrizitätswerk Donaueschingen zum 1. Januar 1970, 1970; Kündigung von Monteur Helmut Herbst wegen der beabsichtigten Abgabe des Ortsnetzes Heiligenberg an das Badenwerk, 1975; Kündigung von Elektriker Lorenz Biedermann aufgrund des Verkaufs des Ortsnetzes Heiligenberg an das Badenwerk zum 1. April 1976, mit Personalunterlagen Biedermanns

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Dienste, Vol. IV/1

24 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 17 1956–1970

Stellenakte Personal des Elektrizitätswerks

Enthält unter anderem: Dienstanweisung für das Personal, 1952; Regelung der Arbeitszeiten

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Dienste, Vol. VI/1

25 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 18 1956–1968

Festsetzung der Stundensätze des Personals

Enthält auch: Flugschrift des Elektrizitätswerks Heiligenberg mit den Tarifen für die Stromabnehmer; Richtlinien des Verwaltungsrats des Pensionsfonds der fürstenbergischen Beamten und Bediensteten für freiwillige Leistungen, mit Genehmigungsvermerk des Ministeriums des Inneren, Aug. 1944 (Abschrift); Geschäftsberichte des Elektrizitätswerks für die Betriebsjahre 1950/51, 1951/52, 1952/53, 1953/54 und 4. Quartal 1954, mit Angaben zur Stromerzeugung sowie zum Strombezug vom Badenwerk in kWh und Kosten in Geld, beiliegend Geschäftsbericht des Elektrizitätswerks Donaueschingen 1952/53

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Dienste, Vol. VII/1

Stromverkauf

26 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 19 1904–1923

Abgabe von elektrischem Strom für Licht und Motoren

1 Fasz., fehlt 29.06.2026

27 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 20 1924–1965

Abgabe von elektrischem Strom für Licht und Motoren

Enthält unter anderem: Genehmigung des Anschlusses von Motoren, Licht und Herden an das Elektrizitätswerk; Festsetzung der Stromtarife; Anschluss der Klause Egg und der Höfe auf dem Trillenbühl, 1925; Antrag der Gemeinde Heiligenberg auf Erweiterung des Elektrizitätswerks zur Deckung des zunehmenden Strombedarfs insbesondere im Handwerk, 1925; Erweiterung der Straßenbeleuchtung der Gemeinde, 1926; Antrag der F.F. Kammer beim Badenwerk Karlsruhe auf Anschluss an das Netz des Badenwerks mit Bau einer Transformatorenstation und Gleichrichter zum Erhalt des Gleichstromnetzes, ohne Antwort, Mai 1926; Antrag der Friedrich-Luisen-Bezirksspitalstiftung Heiligenberg auf Anschluss einer Waschmaschine, 1926; Mitteilung der Kammer an das Bezirksamt Überlingen über die Instandsetzung der Kabel und der Akkumulatorenbatterie, die die Anschaffung eines Dieselmotors sowie einen Anschluss an das Badenwerk zunächst unnötig machen sollen, März 1927; Antrag der Gemeinde auf Verbesserung der Stromversorgung durch Abschaffung der Sperrschalter an den Motoren, Feb. 1931; Antrag der Ortsgruppe Heiligenberg der NSDAP, M. Dreher, auf Erlass des Stromzinses für Filmvorführungen der Gaufilmstelle Karlsruhe, Sept. 1934; Stromlieferungsvertrag zwischen der Gemeinde und der F.F. Kammer, mit Vermerk über die Ausstattung des Werks (Wasserturbine mit Gleichstromgenerator, Akkumulatorenbatterie, Schaltanlage, Dieselmachine mit Gleichstromgenerator, Stromversorgungsnetz), 19. Nov. und 30. Dez. 1936; Kündigung des Vertrags durch die Gemeinde Heiligenberg, Dez. 1942; Schreiben des Badenwerks Karlsruhe zur Übernahme des Ortsnetzes Heiligenberg wegen unzureichender Stromlieferungen des Elektrizitätswerks, zum Abschluss eines Stromlieferungsvertrags mit der Gemeinde sowie zur geplanten Umstellung auf Wechselstrom, März 1943; Bericht des Elektrizitätswerks zu dem Übernahmeangebot sowie zur Stilllegung des Dieselmotors aufgrund von Treibstoffmangel, mit Berechnung des Werts des Ortsnetzes, Mai 1943; Vorschlag der F.F. Kammer zum Bezug von Strom vom Badenwerk zur Weiterlieferung an die Gemeinde, Mai 1943; Stellungnahme von Oberkammerrat Kreuzer, Freiburg, zur Frage eines Verkaufs oder des Erhalts des Elektrizitätswerks, Juni 1943; Mitteilung des Badenwerks zur Gewährung von Stromlieferungen an das Elektrizitätswerk, Juni 1943; Regelung der Stromlieferung durch 1) Stromversorgungsvertrag zwischen der Badenwerk AG, Karlsruhe, und dem F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen für die Abnehmer in Heiligenberg, Ausf. Papier, mit Entwürfen, Aug. 1943; 2) Stromlieferungsvertrag zwischen dem F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen und der Gemeinde Heiligenberg, Ausf. Papier, März 1944; Flugschrift: Allgemeine Tarifpreise für die Versorgung mit elektrischer Energie des Fürstlich Fürstenbergischen Elektrizitätswerks Donaueschingen, ohne Ort, 1941, 11 S.; Erhöhung der Belieferungsmenge, 1946; Beschwerde des Kabinettssekretariats, Graf von Hardenberg, über einen Verstoß gegen die 1948 angeordnete Übertragung der Leitung des Elektrizitätswerks Heiligenberg vom Elektrizitätswerk Donaueschingen auf das Kabinettssekretariat, mit Abschrift der Verfügung von Max Egon Prinz zu Fürstenberg vom 6. Feb. 1948, 1949; ausführliche Verhandlungen über eine Erhöhung der Strompreise und zur Festsetzung neuer Tarife, 1951–1952;

Stellungnahme der Kammer zu einer Erneuerung des Stromlieferungsvertrags, ohne Vertragsentwurf, 1957; Umstellung der vom Elektrizitätswerk Heiligenberg auf den Gemarkungen Leustetten und Beuren belieferten Abnehmer von Gleich- auf Wechselstrom sowie Wechselstromanschluss der Klause Egg, 1963

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Kammer – Alte Signatur: F.F. Kammer, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Handel, Fach IV, Vol. 1/2; FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Handel, Vol. I/2 – Bemerkung: Teilweise Parallelakte zur Akte des Elektrizitätswerks Donaueschingen, vgl. oben.

28 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 21 1943–1970

Lieferung von Strom durch das Badenwerk Karlsruhe an das Elektrizitätswerk Heiligenberg

Enthält: Parallelakte des Elektrizitätswerks Heiligenberg, weitere Parallelakte des Elektrizitätswerks Donaueschingen siehe oben

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Handel, Vol. IV/2

29 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 22 1946–1949; 1954–1956

Monatsmeldungen über den Stromverbrauch mit Statistiken der erzeugten und vom Badenwerk gelieferten Strommengen sowie der Stromabnehmer

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Rechnungs- und Kassenwesen, Vol. VI/1

30 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 23 1946–1961

Auseinandersetzung mit dem Heiligenberg-Institut der „Hilfsgemeinschaft zur Linderung der Not“ über die Lieferung von Strom

Enthält unter anderem: Listen der vorhandenen elektrischen Geräte des im Hotel „Post“ untergebrachten Instituts

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Donaueschingen, Handel, Vol. LXXVI/1

Stromtarife sowie Einzug des Stromgelds

31 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 24 1933–1949

Regelung des Einzugs des Stromgelds über eine Hilfskasse des Forstamts

Enthält unter anderem: Übernahme von Fehlbeträgen des Stromeinziehers Stöhr durch dessen Vater Jägermeister Fritz Stöhr, 1933; Instruktion für die Hilfskasse; Auflösung der Kassenstelle, 1949

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Kammer – Alte Signatur: F.F. Kammer, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Dienste, Vol. II/1

32 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 25 1951–1970

Festsetzung der Stromtarife

Enthält unter anderem: Stromstatistik 1950 über die Lieferungen des Badenwerks, die Umformung in Gleichstrom sowie die Eigengleichstromerzeugung; Verfügungen des Wirtschaftsministeriums zur Preisfestsetzung

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Rechnungs- und Kassenwesen, Vol. VII/1

33 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 26 1956–1958

Eintreibung von Stromgeldrückständen bei Nikolaus Kille, Heiligenberg-Steigen

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Handel, Vol. V/1

Bilanzen

34 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 27 1948; 1950

Erstellung der DM-Eröffnungsbilanz

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Rechnungs- und Kassenwesen, Vol. I/2

35 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 28 1949–1962

Bilanzen des Elektrizitätswerks Heiligenberg nach Geschäfts- und Kalenderjahren

Enthält: Bilanzen 1949/50, 1950/51, 1951/52, 1952/53 und 1953/54 (in einem Bd.), 1954 und 1955 (in einem Bd.), 1956 und 1957 (in einem Bd.), 1958 und 1959 (in einem Bd.), 1960 und 1961 (in einem Bd.) sowie 1962

9 Bde. DIN A 4, Halbleinen – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Rechnungs- und Kassenwesen, Vol. IV/1

36 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 29 1964–1976

Bilanzen des Elektrizitätswerks Heiligenberg nach Kalenderjahren („Bericht über den Jahresabschluss“)

21 Fasz., Halbleinen – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Rechnungs- und Kassenwesen, Vol. III/1

37 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 30 1948–1955

Monatsberichte des Elektrizitätswerks an das Elektrizitätswerk Donaueschingen

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Rechnungs- und Kassenwesen, Vol. VI/1

38 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 31 1956–1966

Erstellung der Bilanzen des Elektrizitätswerks Heiligenberg

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Kammer – Alte Signatur: F.F. Kammer, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Vol. 1/1; FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Rechnungs- und Kassenwesen, Vol. I/1

39 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 32 1967–1969; 1974–1976

Entwürfe für die Bilanzen

Enthält auch: Fürstlich Fürstenbergisches Elektrizitätswerk Heiligenberg: Allgemeine Tarifpreise für die Versorgung mit elektrischer Energie, 1968, 9 S. (Hektografie); Kontenplan, 1965

2 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen – Alte Signatur: ohne sowie FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Rechnungs- und Kassenwesen, Vol. III/2

40 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 33 1959–1976

Festsetzung der Gewerbesteuer mit Bericht über einen Bilanzverlust des Elektrizitätswerks im Jahr 1973

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Kammer – Alte Signatur: F.F. Kammer, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Vol. 1/1; FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Steuersache, Vol. I/1

Verkauf an die Badenwerk AG, Karlsruhe

41 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 34 1958–1959

Bewertung des Elektrizitätswerks Heiligenberg für einen möglichen Verkauf an das Badenwerk Karlsruhe

Enthält: Angebot des Badenwerks zum Kauf des Netzes, 1958; Bewertung der Anlagen, mit Statistik der Betriebsergebnisse 1956–1958 und den Bilanzen 1955 und 1956; Gutachten des Elektrizitätswerks Donaueschingen über die Wirtschaftlichkeit des Betriebs, 1958

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Organisation, Vol. I/1

42 Lagerort: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Nr. 35 1975–1977

Verkauf des Elektrizitätswerks Heiligenberg an das Badenwerk Karlsruhe zum 1. April 1976 sowie Feststellung des Veräußerungsgewinns für die Ermittlung der Einkommenssteuer

Enthält auch: Gutachten über den Wert des Ortsnetzes Heiligenberg, gefertigt von Ing. L. Wagner, Höllstein, 1977, mit statistischen Daten zur Höhe des Stromverbrauchs und des Rohgewinns in den Jahren 1963–1973 sowie Vermerk über die Versorgung von Ellenfurt und Buchhof durch das Badenwerk; Schriftverkehr zum Verkauf (Kopien), jedoch ohne eigentlichen Kaufvertrag

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Donaueschingen – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Rechnungs- und Kassenwesen, Vol. II/1

Anschluss des Schlosses an das Netz des Badenwerks Karlsruhe zum 1. April 1976 sowie Ummeldung von Stromanschlüssen im Vorhof

Enthält vor allem: Stromlieferungsvertrag zwischen der Gesamtverwaltung Donaueschingen und der Badenwerk AG, Karlsruhe, über die Stromversorgung des Schlosses, 1976 (Kopie)

1 Fasz. – Provenienz: F.F. Elektrizitätswerk Heiligenberg – Alte Signatur: FFA, Elektrizitätswerk Heiligenberg, Handel, Vol. IV/1